

Sudetendeutscher Heimatbund

Landesverband Bayern (Süddeutschland)

Unsere Ziele

1. Sammlung aller Sudetendeutschen außerhalb der Heimat.
2. Pflege der Liebe zur alten Heimat und echter landsmannschaftlicher Gemeinschaft.
3. Aufklärung der gesamten reichsdeutschen Öffentlichkeit über den Kampf des Sudetendeutentums in der Tschechei um Recht und Freiheit und seine kulturellen Aufgaben.
4. Rechtsschutz, Rat und bestmögliche Hilfe allen bedrängten Landsleuten.



Landesleitung

Geschäftsstelle:

München, Habsburgerplatz 4/o links
Fernsprecher 32 453

den 20. Februar 1934

Referat VII

21. FEB 1934 Verehrl.

3 1/2 Millionen Deutsche in der Tschechei verteidigen
uralten, deutschen Kulturboden gegen tschechische Gewalt.

Stadttrat München, Referat VII
München.

Stadttrat München

21. Febr. 1934

Einsammler I

10942-114

Betr.: Strassenbenennungen

Mit Bezug auf die bereits geführten Unterhandlungen erlauben wir uns für die an der Ingolstädter Strasse in Ausbau genommene Siedlung folgende Strassenzeichnungen vorzuschlagen:

Sudetendeutsche Strasse als die von der Ingolstädter Strasse abzweigende Hauptstrasse.-

Egerland-Strasse: Das Egerland, früher ein Teil des bayrischen Nordgaues im Jahre 1322 von Kaiser Ludwig dem Bayern an den Böhmenkönig Johann für heutigen Wert von etwa 2 600.000 verpfändet und nicht mehr eingelöst.-Das Egerland hatte zu Österreich-Ungarns Zeiten noch eine Art Sonderstellung; die Tschechen schritten über diese verbrieften Rechte hinweg. Bayern unternahm 1918 nichts, um Anspruch auf diesen früheren Besitz zu erheben.-

Karlsbader Strasse

Marienbader Strasse die beiden großen sudetendeutschen Weltkurorte mit rein deutscher Bevölkerung.-

Karlsbad geht in seiner Gründung auf den Deutschen Kaiser Karl IV., der von Prag aus das Reich regierte, zurück.-Marienbad ist eine Arbeit der Prämonstratenser Mönche vom Stifte Tepl., -meist bayrische Einwanderer.-

Reichenberger Strasse. Reichenberg - die größte Stadt Sudetendeutschland etwa 45.000 Einwohner. Gründung um das 12. Jahrhundert nachweisbar. Alte, große Industriestadt. War Sitz der deutschböhmisches Landesregierung, die 1918 Sudetendeutschland als Bestandteil Österreichs und mit diesem als Bestandteil des Reiches erklärte.-R. war auch aussersehen, die älteste deutsche Universität, die Prager Karl Ferdinandhochschule zu übernehmen. Der Plan wurde später fallen gelassen.-

Kaadener Strasse.

Kaaden, altertümliches Städtchen an der Eger, -wies am 4. März 1919 die meisten (24) Toten auf, als tschechisches Militär in die deutsche Bevölkerung, die gegen die Besetzung protestierte, schoß.-In sieben sudetendeutschen Städten (Eger, Karlsbad, Mies, Kaaden,

Aussig, Sternberg, Arnau) hatten an diesem blutigen 4. März die Sudetendeutschen 54 Tote, 85 Schwer- und viele hundert Leichtverletzte zu verzeichnen. - Der 4. März ist der größte Volkstrauertag der Sudetendeutschen. - Deshalb würden wir auch bitten eine Stasse des 4. März zu benennen oder in der Siedlung einen Platz dafür auszuweisen. -

Ferner bringen wir folgende Persönlichkeiten aus dem sudetendeutschen Raum in Vorschlag:

Adalbert Stifter, der große Böhmerwalddichter, geboren in Oberplan im Böhmerwald. - (Genaue Geburts u. Sterbedaten folgen.)

Gregor Mendel-Strasse, der Augustinermönch aus Brunn in Mähren, der die umwälzenden Entdeckungen auf dem Gebiete der Vererbungslehre durch seine Pflanzenzüchtungen machte. - Mendels Forschungen bilden den Grundstock der gesamten heutigen Vererbungslehre und Rassenhygiene, die der neue Staat zu einem Grundpfeiler seiner Aufgabe erklärt hat. -

Joseph v. Führich-Strasse, bedeutender Maler aus Kratzau in Deutschböhmen, von dem auch die Münchener Schackgalerie einige sehr wertvolle Gemälde besitzt. -

Franz Metzner-Strasse, berühmter Bildhauer, von dem die Monumentalfiguren am Völkerschlachtdenkmal in Leipzig stammen.

Wilhelm Ressel-Strasse, Sohn eines Beamten aus Friedland a/ Tafelficht, Erfinder der Schiffschraube. -

Wallenstein-Strasse, der Feldherr des 30-jährigen Krieges, den die neuere Forschung nun klar als einen Verfechter des Reichsgedankens gegen kleindeutsche Fürstenpolitik herausgearbeitet hat. - Entstammte einem unzweifelhaft deutschen Geschlecht der Waldsteine, geboren am 24. Sept. 1583 zu Turnau a/ Lser (Böhmen,) ermordet am 25. Febr. 1643 in Eger. -

Dr. Titta-Strasse, Dr. Titta, Gründer des "Deutschen Volksrates in Böhmen", der schon lange vor dem Kriege die Aufgabe hatte, auf völkischer Grundlage fußend die Angriffe der Tschechen auf deutschen Besitz abzuwehren. -

Dr. Naegle-Strasse, Dr. Naegle, gebürtiger Rheinpfälzer, Rektor der Prager Universität, wurde 1920 von allen sudetendeutschen Parteien als Gegenkandidat gegen Masaryk aufgestellt. - Hat große Verdienste um die deutsche Universität und Wissenschaft. -

Hans Knirsh-Strasse, Gründer der Deutschen Nationalsozialistischen Arbeiterpartei in den Sudetenländern. -

Die noch fehlenden Angaben über Geburtsort, Tag und Sterbetag holen wir bei ehester Gelegenheit nach. -

Für etwaige weitere Auskünfte halten wir uns gern zur Verfügung. -

Heil Hitler!

Sudetendeutscher Heimatbund
Einbestellung

W. G. G. G.